# Geset = Sammlung

für die

## Königlichen Preußischen Staaten.

## \_\_\_\_ Nr. 12. \_\_\_\_

Befes, betreffend bie Deflaration ber Borfdriften S. 72 Ubfat 1 bes Gintommenfteuergefeges vom 24. Juni 1891 und S. 51 Abfat 1 bes Gewerbesteuergesetes von bemfelben Tage, G. 98. - Gefet, betreffend bie Unfhebung alterer in ber Proving Seffen Naffau geltenber gefehlicher Bestimmungen über bie Untersuchung bes Schlachtviehes und bie Ausstellung von Diehgefundheitsicheinen, G. 94. - Ber. orbnung, betreffend bie Reiseentschäbigung ber in ber landwirthschaftlichen Berwaltung befchäftigten Beichner, Bulfegeichner, Meliorationstechnifer und Biefenbaumeifter bei Dienstgefchaften in Auseinanberfegungs, und Meliorationsfachen, S. 95. - Berordnung, betreffend bie Errichtung je einer Ub. theilung für birefte Steuern, Domanen und Forften bei ben Regierungen ju Stralfund und Denabrud und einer Abtheilung fur birefte Steuern und Domanen bei ber Regierung in Aurich, G. 96. -Berfügung bes Justigministers, betreffend bie Unlegung bes Grundbuchs fur einen Theil ber Begirte ber Umtegerichte Machen, Montjoie, Gitorf, Gustirchen, Rheinbach, Sennef, Zanten, Dulfen, Goch, Rheinberg, Cobleng, Abenan, Rirchberg, Rhaunen, Meifenheim, Simmern, Edin, Milheim am Rhein, Bensberg, Siegburg, Ratingen, Elberfeld, Mettmann, Saarbruden, Lebach und Grumbach, S. 97 .-Berfügung bes Juftigminifters, betreffend bie Unlegung bes Grundbuchs fur einen Theil bes Begirte bes Amtsgerichts Ofterobe am Sarg, G. 99. - Bekanntmachung ber nach bem Gefet vom 10. April 1872 burch bie Regierunge Amtsblatter publigirten lanbesherrlichen Erlaffe, Urfunden 2c.,

(Nr. 9527.) Geset, betreffend die Deklaration der Vorschriften §. 72 Absat 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetze Samml. S. 175) und §. 51 Absat 1 des Gewerbesteuergesetzes von demselben Tage (Gesetze Samml. S. 205). Vom 22. April 1892.

## Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, für den Umfang derselben mit Ausschluß der Hohenzollernschen Lande und der Insel Helgoland, was folgt:

## Einziger Paragraph.

Die Vorschriften §. 72 Absat 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetz-Samml. S. 175) und §. 51 Absat 1 des Gewerbesteuergesetzes von demselben Tage (Gesetz-Samml. S. 205) werden dahin deklavirt, daß die daselbst Gesetz-Samml. 1892. (Nr. 9527—9528.)

Ausgegeben zu Berlin ben 19. Mai 1892.

vorgesehenen Sähe der Tagegelder und Reisekosten im Wege der Königlichen Berordnung gemäß S. 12 bes Gesetes, betreffend die Reisekoften und Tagegelber 24. Marg 1873 (Geset Samml. S. 122) ber Staatsbeamten, vom 15. April 1876 (Geses Samml. S. 107) geändert ober neu bestimmt werden können.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Instegel.

Gegeben Wartburg, den 22. April 1892.

(L. S.) Withelm.

Gr. zu Gulenburg. v. Boetticher. herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Senden. migifthied gentleured andilifachtieden Thielen, Boffe. A sie anfirthe gaundra

(Nr. 9528.) Gefet, betreffend bie Aufbebung alterer in ber Probing Seffen Raffau geltenber gesetlicher Bestimmungen über bie Untersuchung bes Schlachtviches und bie Ausstellung von Biehgefundheitsscheinen. Bom 9. Mai 1892.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung ber beiden Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

### S. 1.

- 1) Der §. 97 Ziffer 2 der Kurhessischen Medizinalordnung vom 10. Juli 1830 — Sammlung von Gesetzen u. f. w. für Kurheffen Jahr 1830 S. 29 —,
- 2) die Herzoglich Nassauische Verordnung vom 5. April 1809, den Beschau des geschlachteten Biehes betreffend — Sammlung der landes. herrlichen Editte und anderer Verordnungen Bd. I S. 158 —,
- 3) die Artikel 313 bis 319 des Großherzoglich Hessischen Polizeistrafgesetzes vom 30. Ottober 1855 — Großberzoglich Hessisches Regierungsblatt auf das Jahr 1855 S. 449 —,
- 4) die Großherzoglich Heffische Berordnung vom 6. Juni 1865, die Berhütung des Schlachtens und des Genusses von ungesundem Schlachtvieh betreffend - Großberzoglich Hessisches Regierungsblatt auf bas Jahr 1865 S. 597 —, nebst der zugehörigen Instruktion für die Schlachtvieh- und Fleischbeschauer vom 6. Juni 1865 — ebendaselbst S. 599 —,

- 5) die Landgräflich Gestische Berordnung vom 31. Mai 1843, die Berbütung des Schlachtens und des Genuffes von ungefundem Schlachte vieh betreffend — Archiv der Landgräflich Hessischen Gesetze und Berordnungen (1816 bis 1866) S. 392 -, nebst der zugehörigen Instruktion für die Schlachtvieh - und Fleischbeschauer vom 13. Juni 1843 - ebendaselbst S. 394 - 1997 mager sysarenmudsiged my
  - 6) ber S. 4 ber Fürstlich Raffauischen Berordnung vom 24. Oftober 1791 über die Eingehung der Diebhandel u. f. w. - Sammlung der landes. herrlichen Editte und anderer Berordnungen Bd. I S. 65 —

Dampfoliffen gurudgulegen ift, entobieglich ber Unel, neddehogen werben

Bruden- und Fährgelber füg eis Rilometer 25 Pfemige

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1892 in Kraft, wand Goldmitall

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Röniglichen Insiegel.

Gegeben Hohen Finow, den 9. Mai 1892.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. zu Gulenburg. v. Boetticher. Berrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepfch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Henden. (Nr. 9530.) Bererbunng, betreffenteffoll eine Shielen Boffe Einern.

pourrieste and ind manhenate com arrastes mano run gamusquais comis compand die Excampa

(Nr. 9529.) Berordnung, betreffent bie Reiseentschäbigung ber in ber landwirthschaftlichen Berwaltung beschäftigten Beichner, Sulfszeichner, Meliorationstechniker und Wiefenbaumeister bei Dienstgeschäften in Auseinanbersetzungs. und Meliorationssachen. Vom 22. April 1892.

Vir Wilhelm, von Gottes Enaden König von Preußen 20.

verordnen auf Grund des S. 12 des Gesetzes vom 24. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 122) und des Artifels I S. 12 der Verordnung vom 15. April 1876 (Gefet - Samml. S. 107), betreffend bie Tagegelber und die Reifekosten der Staats. gebildet, was folgt: welche bei ben erfigenannten Regierungen bie Bereit iftelle Bam , belaitet,

### Ginziger Paragraphie und punthannie, weiter

Die in der landwirthschaftlichen Berwaltung beschäftigten Zeichner, Hulfszeichner, Meliorationstechniker und Wiesenbaumeister erhalten, wenn sie in Auseinandersetzungs. oder Meliorationssachen Geschäfte außerhalb ihres Wohnortes (Nr. 9528 - 9530.)

in einer Entfernung von nicht weniger als 2 Kilometern verrichten, einschließlich ber Fortschaffung der Karten und Instrumente folgende Reiseentschädigungen:

1) für jeden Kalendertag, welchen sie behufs Erledigung der Geschäfte außerhalb ihres Wohnortes nothwendig zubringen muffen, eine Reisezulage von 3 Mart, bei mehrtägiger Abwesenheit von 4,50 Mart,

2) wenn beziehungsweise soweit die Reise auf Gisenbahnen oder Dampfschiffen gemacht werden kann, für ein Kilometer 10 Pfennige und außerdem für jeden Zu- und Abgang zusammen 2 Mart,

3) wenn beziehungsweise soweit die Reise nicht auf Eisenbahnen ober Dampfschiffen zurudzulegen ift, einschließlich der Auslagen für Chausies-, Brücken- und Fährgelber für ein Kilometer 25 Pfennige.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel. Gegeben Wartburg, ben 22. April 1892.

(L. S.) Wilhelm.

Miquel. v. Henden.

(Nr. 9530.) Berordnung, betreffend bie Errichtung je einer Abtheilung fur birefte Steuern, Domanen und Forsten bei ben Regierungen zu Stralfund und Osnabrud und einer Abtheilung fur birette Steuern und Domanen bei ber Regierung in Aurich. Bom 22. April 1892.

# Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, unter Aufhebung Unferer, zur Ausführung bes §. 25 bes Gefetes über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gejet = Samml. S. 195) erlaffenen Berordnung vom 3. November 1884 (Geset Samml. S. 349), was folgt: nad pinase maaning. 1.

Bei ben Regierungen zu Stralfund und Osnabrud wird für bie Ungelegenbeiten ber bireften Steuern, Domanen und Forften, bei ber Regierung zu Aurich für die Angelegenheiten der diretten Steuern und Domanen je eine Abtheilung gebildet, welche bei den erstgenannten Regierungen die Bezeichnung

"Abtheilung für direfte Steuern, Domanen und Forsten",

bei ber Regierung in Aurich die Bezeichnung

"Abtheilung für birefte Steuern und Domänen" erhält. dolla estet dlagagua affaction inquestionalisme reco estemptingdiamis.

Der Minister bes Innern, ber Finangminister und ber Minister für Landwirthschaft, Domanen und Forsten sind mit der Ausführung dieser Berordnung beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wartburg, den 22. April 1892.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. zu Gulenburg. v. Boetticher. Berrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Henden. Thielen. Bosse.

für bie jum Begirt bes Umtsgerichts Meisenbeim geborige Gemeinbe

(Nr. 9531.) Berfügung bes Justigminifters, betreffend bie Unlegung bes Grundbuchs für einen Theil ber Bezirke ber Amtsgerichte Aachen, Montjoie, Eitorf, Gusfirchen, Rheinbach, Sennef, Xanten, Dulfen, Goch, Rheinberg, Coblenz, Abenau, Kirchberg, Rhaunen, Deisenheim, Simmern, Coln, Mulheim am Rhein, Bensberg, Siegburg, Ratingen, Elberfelb, Mettmann, Saarbruden, Lebach und Grumbach. Bom 12. Mai 1892.

Luf Grund des 6. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangs. vollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gefet Samml. S. 52) bestimmt der Juftizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im 6. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aachen gehörige Gemeinde Eilendorf, für die in bemielben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Wolters. hoffnung, Barbara, Hochwald, sowie fur das in den Bezirken der Umts. gerichte Aachen und Montjoie belegene Bergwert Lucienberg, für welches bie Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Aachen bewirft wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Montjoie gehörige Gemeinde Conzen, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Eitorf gehörige Katastergemeinde Martelsbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Euskirchen gehörige Gemeinde Frauenberg, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörige Gemeinde Ersdorf, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hennef gehörige Kataftergemeinde Hertenrath, and Marshall edings

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Xanten gehörige Gemeinde Labbeck, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Dülken gehörige Gemeinde Dülken-Land, für die zum Bezirk des Amtsgerichts Goch gehörigen Gemeinden Reppeln und Uedemerbruch,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinberg gehörige Katastergemeinde Orson, bestehend aus den Gemeinden Orson-Stadt und Orson-Land,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Coblenz gehörige Gemeinde Sankt Sebastian-Engers,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Abenau gehörige Gemeinde Drees,

für die zum Bezirf des Amtsgerichts Kirchberg gehörige Gemeinde Schwarzerten, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Schwarzen, Womrath, Maria Emilie, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Kirchberg und Rhaunen belegene Bergwerk Friedrich Wilhelm Nikolaus, für welches die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Kirchberg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Meisenheim gehörige Gemeinde Jedenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Simmern gehörige Gemeinde Fronhofen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörigen Fluren 18, 19, 26,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mülheim am Rhein gehörige Gemeinde Wahn, für die in demfelden Amtsgerichtsbezirk, und zwar in den Gemeinden Lind und Liebour belegenen, zum Freiherrlich von Eltzschen Familiensideikommiß gehörigen Grundstücke, sowie für diesenigen, zu diesem Familiensideikommiß gehörigen Grundstücke, welche in den Bezirken des Amtsgerichts Bensberg, und zwar in den Gemeinden Rösrath, Menzlingen und Hasbach, des Amtsgerichts Siegdurg, und zwar in der Gemeinde Alltenrath, und des Amtsgerichts Coblenz, und zwar in der Gemeinde Rübenach, belegen sind und für welche die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mülheim am Rhein bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Umtsgerichts Ratingen gehörigen Gemeinden Breitscheid und Selbeck,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Elberfeld gehörige Stadtgemeinde Eronenberg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mettmann gehörigen Katastergemeinden Rückausen, Flandersbach und Ober-Düssel, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Abelheid, Gustav II, Dornap II, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Mettmann und Elberfeld belegenen Bergwerke Gustav und Walther II, für welche die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mettmann bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Umtsgerichts Saarbruden gehörige Gemeinde Blies. ransbach,

für die zum Bezirk bes Umtsgerichts Lebach gehörige Gemeinde Rümmelbach, für die jum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörige Gemeinde Ober-Reidenbach

am 15. Juni 1892 beginnen foll.

Berlin, ben 12. Mai 1892. Amaria nug bid dumllock all siere. Theil ber alten Land - und Heerstrage von Windlhaufen nach Braunsberg,

fobald derfelbe dem Ansthinimzikluf Per Juftinimzikluf Le 170.

Der Der Juftinimzikluf Le 170.

Der Juftinimzikluf

(Nr. 9532.) Berfügung bes Juftigminifters, betreffend bie Unlegung bes Grundbuchs für einen Theil bes Bezirfs bes Amtsgerichts Ofterode am Sarg. Bom 16. Mai 1892. 8 md melamana 121 & dl 182 pinna

10 Jebriger 1892 Allerhodoff vollzogen Ctatut für ben 90 Zuf Grund bes G. 35 bes Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gefet Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justigminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im S. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschluffrist von sechs Monaten

für bie zum Bezirk des Amtsgerichts Ofterobe am Harz gehörige Ge-Marienburger Deitvoerbande umb Arreit Marie Dorfte inder allem de American de

am 15. Juni 1892 beginnen foll. In an angenen fall den bei beit

Berlin, ben 16. Mai 1892.

Inings, und moldening and Der Justizminister. And dem sonnahment

Bull vollegenere worde Lust je p. Schelling.

bis gum Betrage von 200 000 Mert Reichtreiferung burch bas Elmisblatt ber Königl. Regierung zu Krantfurt a. b. D. Bir. 1.8 S., 1.21, ausgegeben

### Befanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetze Samml. S. 357)

find bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 10. Februar 1892, betreffend die Anwendung der dem Chaussegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf den von der Stadt Mühlhausen im Kreise Pr. Holland dis zur Grenze des Forstbezirks Gardienen reichenden Theil der alten Land. und Heerstraße von Mühlhausen nach Braunsberg, sobald derselbe dem Verkehrsbedürsniß entsprechend ausgebaut worden ist, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 17 S. 170, ausgegeben den 28. April 1892;

2) das am 10. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für den Entund Bewässerungsverband der Schwente im Marienburger Deichverbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu

Danzig Nr 15 S. 123, ausgegeben den 9. April 1892;

3) das am 10. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für den Entund Vewässerungsverband der Seelase im Marienburger Deichverbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 15 S. 129, ausgegeben den 9. April 1892;

4) das am 10. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für den Entsund Bewässerungsverband des Vollbrechtsgrabens im Marienburger Deichwerbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 15 S. 132, ausgegeben den 9. April 1892;

5) das am 10. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für den Entund Bewässerwand des Hohen- und Schmeerblockgrabens im Marienburger Deichverbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 15 S. 136, ausgegeben den 9. April 1892;

6) das am 10. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für den Entund Bewässerungsverband der Eichwalder Borsluth im Marienburger Deichverbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 15 S. 140, ausgegeben den 9. April 1892;

7) das Allerhöchste Privilegium vom 6. April 1892 wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Sorau R/L. bis zum Betrage von 200 000 Mark Reichswährung durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. d. D. Nr. 18 S. 121, ausgegeben den 4. Mai 1892.

(Nr. 0554 \_\_ 0550.)